

Gerald Celente: 2020 wird weiterhin bullisch für Gold bleiben

06.02.2020 | [Mike Gleason](#)

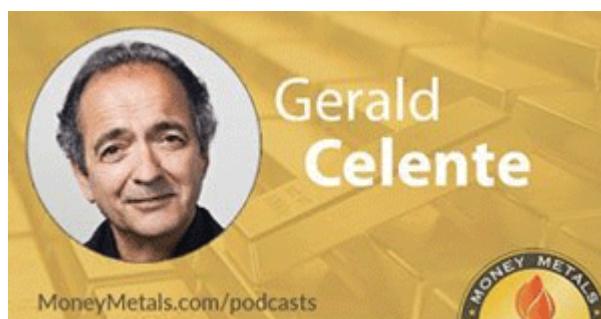
Mike Gleason: Es ist mir nun ein Privileg, den einzig wahren Gerald Celente, Herausgeber des Trends Journal, bei uns begrüßen zu dürfen. Celente ist ein häufiger Guest bei unserem Money Metals Podcast und vielleicht einer der bekanntesten Trendprognostiker der Welt. Es ist immer ein Vergnügen, ihn hier bei uns zu haben.

Gerald, ich danke Ihnen für Ihre Zeit heute. Ich denke, wir können uns noch immer ein gutes, neues Jahr wünschen. Willkommen zurück.

Gerald Celente: Nun, ich danke Ihnen für Ihre netten Worte.

Mike Gleason: Nun, Gerald, ein neues Jahr und auch ein neues Jahrzehnt haben begonnen. Zu Beginn des letzten Jahrzehnts im Jahr 2010 befanden wir uns in der Zeit nach der Finanzkrise, die die Abrechnung aller Schulden, Regierungsexpansion und dem unverantwortlichen, betrügerischen Verhalten der Wall Street zu sein schien. Die Tea-Party- sowie Occupy-Wall-Street-Bewegungen waren Anzeichen darauf, dass die Leute genug hatten.

Doch hier sind wir nun. Die Schuldenblase ist deutlich größer, die Wall Street wurde nicht zur Rechenschaft gezogen oder beschränkt, die Regierung ist viel größer und teurer und irgendwie wurden die meisten Amerikaner zurück in den Schlaf gewiegt. Die Aktienkurse sind gestiegen. Der Präsident spricht von der besten Wirtschaft überhaupt. Es ist klar, dass wir die Lektionen der letzten Finanzkrise bereits wieder vergessen haben. Was halten Sie hiervon? Und was erwarten Sie für das kommende Jahrzehnt, wenn man bedenkt, dass die Leute so kurze Aufmerksamkeitsspannen und hohe Toleranz für Unsinn zu haben scheinen? Können die Machthaber dieses armseligen Systems ein weiteres Jahrzehnt lang am Laufen halten?



Gerald Celente: Nun, ich weiß nicht, ob sie es ein

weiteres Jahrzehnt am Leben erhalten können. Und die Leute sind sich einfach nicht der echten Nachrichten bewusst. Sie verfolgen den Amtsenthebungsprozess. Sie haben keine Ahnung, was in der Welt geschieht. Und natürlich ist das große Thema nun der Coronavirus. Überall. Die Leute haben Panik davor.

Doch die Wall Street besteht nur aus Geld-Junkies. Sie kümmern sich um nichts anderes als Geld zu machen und ein Süchtiger denkt nicht, ein Süchtiger fühlt nichts. Er ist süchtig. Und die Federal Reserve und die Zentralbanken sind einfach nur reine Geld-Junkies. Sie erhalten die Süchtigen am Leben. Sie sind die Dealer.

Das ist alles und jeder weiß, dass es eine einzige Ponzi-Intrige ist. Betrachten wir alleine die sechs Billionen Dollar, die die Federal Reserve und die Federal Bank of New York, die New Yorker Zentralbank seit dem 17. September 2019 auf die Repo-Märkte verfrachtet haben; und dann kaufen sie auch noch Anleihen im Wert von 60 Milliarden Dollar. Ich werde das hier nicht als quantitative Lockerung bezeichnen.

"Mein Name ist Powell und ich bin der Fed-Vorsitzende. Im Allgemeinen kaufen wir Anleihen zurück, wir machen denselben Mist wie zuvor. Wir werden es nicht quantitative Lockerung nennen und all ihr kleinen Presstituten da draußen, all ihr kleinen Jungen und Mädchen in den Mainstream-Medien, die ihr von den Washington-Bordellbesitzern und Unternehmenszuhältern bezahlt werdet, zweifelt mich nicht an. Ich bin der Vorsitzende der Federal Reserve. Ich habe mich zusammengerissen und den Kopf gesenkt, um dahin zu kommen, wo ich bin." Darüber sprechen sie.

Mike Gleason: Nun, ändern wir an dieser Stelle das Thema etwas. In Ihrer ersten Antwort haben Sie das Coronavirus in China erwähnt, das in der letzten Woche sicherlich zu einem großen Thema geworden ist. Es schien, als würden die Märkte Anfang letzter Woche in Aufruhr darüber geraten, dass das Virus deutliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben könnte. Doch nun haben sich die Aktien erholt und diese Ängste haben sich größtenteils verflüchtigt.

Wir haben in der Vergangenheit schon einmal derartige Virus-Ängste gehabt; SARS beispielsweise zu Beginn dieses Jahrhunderts. Sprechen Sie doch hierüber, Gerald. Ist das viel Lärm um nichts oder wird sich das zu einem großen Problem entwickeln, das die Dinge tatsächlich wirtschaftlich beeinflussen wird? Teilen Sie Ihre Gedanken mit uns.

Gerald Celente: Nun, das Coronavirus macht die Schlagzeilen in den Mainstream-Medien. "Menschen sterben, Städte in China werden lahmgelegt, Millionen von Menschen sind in Quarantäne, die Regierung befindet sich in einer Krise, Ausländer evakuieren aufgrund steigender Todesfälle, Flüge werden abgesagt." Sie erwähnten, dass die Aktienmärkte auf der Welt eingebrochen sind, sich dann jedoch erholt haben. Obgleich es schwierig ist, eine Prognose darüber anzustellen, wie schnell und wie weit sich das Virus ausbreiten wird, so sind etwa 136 Menschen in einer Nation von 1,4 Milliarden Menschen gestorben.

Was ist das schon für eine Zahl. Und die meisten Menschen waren schon vor Infizierung mit dem Virus chronisch krank. Ich meine, es sterben etwa 1,5 Millionen Menschen jährlich bei Autounfällen. Wenn man das Grippevirus in Amerika betrachtet, so sterben im Jahr etwa 60.000 Menschen daran.

Vergleichen wir das Virus nun mit dem SARS-Ausbruch 2002, dem schweren, akuten Atemwegssyndrom. Man sollte beachten, dass damals 800 Menschen von einer Weltbevölkerung in Höhe von 6,281 Milliarden starben. Die Zahl ist vergleichsweise winzig. Und kann sich diese Situation verschlimmern? Könnte es zu einer Grippewelle wie Anfang der 1900er Jahre werden?

Vielleicht, das weiß ich nicht. Es scheint nur ein temporärer Schlag zu sein. Es könnte jedoch schlimmer werden. Sehen Sie, wenn Leute über den Klimawandel klagen, so sage ich: "Werden Sie erwachsen. Sie werden lange tot sein, bevor sich das Klima verändert. All das Gift, das man Ihnen ins Essen und Wasser gibt sowie die Luft und Viren..." Was gibt es in China? Die Schweinegrippe? Etwa 60% bis 70% der Schweinepopulation wurden ausgelöscht. Was verursacht die Schweinegrippe? Sicherlich nicht die Art und Weise, wie man die Tiere dort drüben großzieht, mit all den Chemikalien und dem Mist und den Antibiotika, die in die Schweine hineingepumpt werden.

Und dann denke ich daran, dass die Chinesen doch eine Menge Schweinefleisch essen, oder? Oh, und die Krankheit wird von Tier auf Mensch übertragen. Könnte so etwas passieren? Ich habe bereits erklärt, dass wir auf vielerlei Art vergiftet werden. Wer weiß schon, wie weit das Ganze gehen wird, doch aktuell ist das alles übertrieben.

Mike Gleason: Sicherlich. Anfang des Monats galten die Spannungen mit dem Iran als große Story, doch die Dinge haben sich seither entspannt, wobei sich beide Seiten größtenteils zurückgehalten haben. Teilen Sie doch Ihre Gedanken bezüglich dieses potenziellen Pulverfasses mit uns, wie wahrscheinlich anhaltender Konflikt im Nahen Osten ist und welche Entwicklungen Sie erwarten, Gerald.

Gerald Celente: Nun, das Ganze wird sich erstmal fortsetzen, auf gewisse Art und Weise. Präsident Trumps Friedensplan erlaubt es den Israelis weiterhin das palästinensische Land zu stehlen. Das wird als "Schlichtung" bezeichnet. Das verstößt gegen das internationale Gesetz und wird diese Sache deswegen auch weiter anheizen. Wir haben diese Thematik mit dem Iran gut im Blick behalten. Es ist das aus Israel, den Vereinigten Staaten und Saudi-Arabien bestehende Dreieck, das den Iran im Visier hat. Sie möchten nicht, dass der Iran irgendeine Präsenz im Nahen Osten hat.

Nur die Amerikaner sollten dort sein. Wie viele tausende Meilen liegt unser Land davon entfernt? Und die anderen sind dort drüben Nachbarn. Wenn wir also einen Blick auf den Iran werfen, dann sollten Sie dem zuhören, was dieser Typ, Bryan Hook, meinte, der der US-Präsident für den Irak ist. Er sprach den neuen General an, der Soleimani ersetzen soll, der von den Vereinigten Staaten getötet wurde.

Sein Name ist Ghaani. Hook meinte: "Sollte Ghaani denselben Pfad verfolgen, Amerikaner zu töten, dann wird ihm das gleiche Schicksal zu teil werden. Das ist keine neue Drohung. Präsident Trump hat schon immer gesagt, dass er immer entscheidend reagieren wird, um amerikanische Interessen zu schützen. Ich denke, dass das iranische Regime versteht, dass sie Amerika nicht einfach angreifen und damit davon kommen können."

Der Iran, der Amerika angreift, was? Wo greifen Sie denn bitte Amerika an? Oh, Syrien? Wo sich Amerika illegal befindet? In einer unabhängigen Nation? Oh, wurde der Iran nicht von ihrem Präsidenten dorthin eingeladen? "Ja, sie wurden von ihrem Präsidenten dorthin eingeladen, doch ich mag den Typ nicht, also könnten wir dort sein", so meint Amerika. Oh, Amerika im Irak? Sie meinen, dass die Anhänger des Schiiten die Amerikaner angreifen, die sie versuchen aus dem Land zu jagen, seitdem sie 2003 mithilfe eines Krieges eingewandert sind, der auf Lügen basierte? Oh, oh, diese Amerikaner? Oh und die amerikanischen Interessen, über die Hook spricht...

Was sollen das für amerikanische Interessen sein? Es könnte nicht Raytheon oder ExxonMobil sein. Es könnte nicht Halliburton oder United Technologies oder Lockheed Martin sein. Das sind alles Kriegsprofiteure. Sie bauschen diese Sache auf und bauen den Hass auf.

Die Amerikaner haben die Iraner zu hassen gelernt. Ist es viel anders als Hitler, der die Leute dazu manipulierte, die Juden zu hassen? Ich möchte dieses Thema weiter ausführen, da gesagt wurde, dass Soleimani eine direkte Bedrohung gewesen sei. Das sind Zitate. Wir haben darüber im Detail geschrieben. Es gab keine Beweise. Und dann haben wir herausgefunden, dass das Ganze schon mehrere Monate zuvor geplant wurde.

Das könnte also der Beginn des Dritten Weltkrieges sein. Sie zelebrieren den Holocaust von vor 75 Jahren; das ist kein Schnee von gestern. Nationen zerstört, Deutschland, Italien, Bomben über Großbritannien, Frankreich. Was lässt Sie glauben, dass so etwas nicht wieder geschehen wird, wenn wir weiterhin Krieg führen? Die Leute sollten dem gegenüber lieber aufwachen.

Mike Gleason: Nun, als wir zuletzt im November miteinander sprachen, habe ich Sie nach Ihren Gedanken bezüglich der Präsidentschaftswahl in diesem Jahr gefragt. Es sieht so aus als hätten die unfähigen Demokraten Schwierigkeiten damit, Trump zu schlagen. Wir haben darüber gesprochen, wie schlecht deren Kandidaten zu sein schienen und was für eine Zeitverschwendug das Amtsenthebungsverfahren ist. Es scheint nicht, als hätte sich viel verändert seitdem. Doch nun betreten wir die Saison der Vorwahlen und ich denke, wir sollten an dieser Stelle Ihre Meinung einholen.

Gerald Celente: Nun, das Amtsenthebungsverfahren verläuft ins Nirgendwo, da zwei Drittel des Senats überzeugt werden müssen, damit es Erfolg haben kann. Und da die Republikaner bereits die Mehrheit im Senat gewonnen haben, werden sie Trump nicht verurteilen. Es ist also eine Zeitverschwendug. Die Wildcard hierbei ist Trump. Es gibt keine größere Wildcard. Die Leute müssen verstehen, dass dieser Mann alles tun wird, um zu gewinnen. Er hat bereits in Davos davon gesprochen, wie gut es der Wirtschaft ergeht und dass es Amerika so gut wie noch nie zuvor geht. Durchschnittliches BIP-Wachstum von etwa 2,3% seit er Präsident ist? So in etwa. Ich meine, das ist nicht wirklich Wachstum. Gar nichts.

Er wird also alles tun, um zu gewinnen. Und eine Sache, die wir beobachten werden, sind die Zinsen, die bis zum November niedriger ausfallen werden. Sie könnten sogar auf Null und dann in den Negativbereich abgleiten. Er wird also alles Mögliche versuchen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Und wie wir bereits in unseren Top-Trends für 2020 erklärt haben, wird Trump automatisch zum Präsidenten. Automatisch, da die Demokraten niemanden haben, der gut genug ist, ihn zu schlagen.

Bernie Sanders ist niemand, der Wechselwählerstaaten gewinnen wird. Er ist derzeit der Spitzenreiter. Und die anderen Kandidaten werden ebenfalls nicht gewinnen. Die Wechselwählerstaaten werden an Trump gehen.

Mike Gleason: Ich kann Sie nicht gehen lassen, bevor wir Sie nicht über Ihre Meinung bezüglich der Metallmärkte befragt haben. Der Goldpreis hat sich zu Beginn des Jahres erholt, auch wenn sich Silber noch immer seitwärts bewegt. Doch wir denken, dass es schwierig sein wird, eine deutliche Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, wenn sich die Bequemlichkeit der Investoren nicht deutlich verändert. Denn warum sollte man Gold kaufen, wenn die Aktienkurse tagtäglich immer weiter steigen?

Es ist natürlich möglich, dass sich Aktienkurse und Goldpreis gemeinsam nach oben bewegen. Tatsächlich ist es das, was letztes Jahr geschah. Doch wir denken nicht, dass die Investoren allgemein um steigende Preise und die Durchführung von Inflationstransaktionen besorgt sind. Teilen Sie Ihre Gedanken bezüglich des Gold- und Silbermarktes mit uns und erzählen Sie unseren Zuhörern doch, ob 2020 eher bullisch oder bearisch für die Metalle sein wird.

Gerald Celente: Ich denke, dass es sehr bullisch wird. Es besteht die Möglichkeit, dass Gold dieses Jahr die 2.000 Dollar je Unze erreichen könnte. Alle Zentralbanken senken ihre Zinsen. Das werden sie weiterhin tun. Und je billiger das Geld wird, desto wertvoller wird Gold. Wir haben vorhin über die Spannungen im Iran gesprochen. Wie ist es mit dem Libanon und den Leuten, die kontinuierlich auf die Straßen gehen?

Betrachten Sie den Iran, wo die Leute protestieren. Mehr als 500 Menschen wurden von Sicherheitskräften getötet. Die Menschen haben keine Zukunft. So etwas findet überall auf der Welt statt. Egal ob es Chile, Bolivien, Kolumbien, Peru, Venezuela, Algerien, Südafrika, Simbabwe oder Mali ist. Proteste, Proteste, Proteste und die Regierungen tun alles, um ihre Wirtschaften am Leben zu halten, indem die Zinsen gesenkt werden und billiges Geld hineingepumpt wird.

Das haben die Federal Reserve und die Federal Reserve von New York, wie oben erwähnt, bereits getan; sie pumpen Billionen Dollar in die Wirtschaft. Das wird die Märkte also nur künstlich oben halten. Ein Wildcard-Ereignis wie ein Krieg im Nahen Osten oder eine Ölpreisspitze würden die Weltwirtschaft und die Aktienmärkte nach unten drücken. Ich glaube also, dass 2020 weiterhin ein bullisches Jahr für Gold bleiben wird. Es ist der ultimative sichere Hafen. Nichts kommt ihm nahe und Silber folgt ihm.

Mike Gleason: Nun, das waren exzellente Einblicke, Gerald. Wir schätzen Ihre Zeit. Danke für Ihre wundervollen Gedanken. Wir freuen uns jedes Mal, mit Ihnen sprechen zu können. Ich kann es kaum abwarten in der nicht allzu fernen Zukunft erneut mit Ihnen zu sprechen. Machen Sie es gut.

Gerald Celente: Ich danke Ihnen.

Mike Gleason: Nun, das war es dann für diese Woche. Ich danke noch einmal Gerald Celente, Herausgeber des renommierten Trends Journal. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite TrendsJournal.com.

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 31. Januar 2020 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/439269--Gerald-Celente--~2020-wird-weiterhin-bullisch-fuer-Gold-bleiben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).